JÜRGEN THORWALD

Die gnadenlose Jagd

Roman der Kriminalistik

186

Bis 1953 waren ganz Nordamerika nur 168 Vergiftungsfälle bekanntgeworden, die bis auf neuen Fälle leicht verliefen. Die Ursache liess sich stets auf grobe Fahrlässigkeit zurückführen, bei d. grössere Mengen des Giftes in den Mund gelangt waren. Die Amerikaner hatten auch die Ursachen der tödlichen Wirkung hoher F-605-Dosen erforscht. Sie ähnelte stark der von Blausäure, die ebenfalls unter Krampferscheinungen zu Atemlähmung führt. Niemals war das Gift als Mittel zum Mord oder Selbstmord verwendet worden. Deswegen existierte auch keine Methode für den forensischen Nachweis des E 605.

Infolge der geschilderten Umstände war es in Deutschland erst nach 1948 zu einigen wenigen Vergiftungsfällen gekommen. 1952 und 1953 hatten sich einige Chemiker und Toxikologen, wie Georg Schmidt, W. Schwerd, W. Völksen und G. Vogel, mit der Möglichkeit beschäftigt, die Körperflüssigkeiten und Gewebe von Vergifteten auf E 605 zu untersuchen.

Sie erprobten eine Methode, mit deren Hilfe sich E 605 im Blut nachweisen liess. Die zu untersuchende Substanz wurde mit Natronlauge behandelt, wobei eine deutliche Gelbfärbung entstand. Auch wenn man Mageninhalt oder Extrakte aus Organen verdampfte, den Dampf durch Abkühlung wieder verflüssigte und die gewonnene Lösung nach dem Verfahren von Averell und Norris behandelte, erhielt man beim Vorhandensein von E 605 eine blauviolette Färbung.

DIE VERSORGUNG MIT SCHOFAROT

Von CAROL GREEN

In einem winzigen Arbeitsraum über dem Haifaer Geschäftsdistrikt übt ein jun Mann ein altes Handwerk s: Die Herstellung des Shofs, das aus einem Widderhorn gewonnene Blasinstrument, it welchem immer wieder s Neue Jahr willkommen gessen und der Gläubige ur Reue aufgerufen wird.

Eine Familientradition

Zvi Bar Sheshet, der Handwerker mit dem Engelsgesicht, arbeitet peinlich genau nach Richtlinien, die im Talmud festgelegt sind Jeans und T-Shirt passen schlecht zum Erben eines 3,000 Jahre alten Berufes. Trotzdem betreibt ar Sheshet seinen geheiligten Beruf mit Ernst. Gegenwärtig gibt es ausser ihm nur noch einen Menschen auf der Welt, der Shofarot herstellt. Zusammen mit einem Mann in Tel Aviv versorgt er die Nachfrage der ganzen Welt.

Für Zvi Bar Shehet stellt die Shofar-Produktion auch eine Familientradition dar. Diese wurde im 16. Jahrhundert von Bar Sheshet's berühmtem Vorfahren, dem spanischen Gelehrten Rav Yitzchak Bar Sheshet, bekannt als Haribash, begonnen .Als Haribash im Zuge der Inquisition Spanien verliess und nach Algiers ging, stellte er fest, dass seine neue Gemeinde über keine geeigneten Shofarot verfügte ,Er nahm es auf, sich, dieses Problem zu lösen, und seither haben Generationen von Bar Sheshets Shofarot hergestellt.

Zvi lernte das Handwerk von seinem VaterMeir. Der ältere gereinigt und mit einer Weichmacherflüssigkeit behandelt werden ,damit man sie formen kann .Die weichen Hörner werden sodann ausgehöhlt u. geformt.Für den aschkenasischen Ritus werden die Windungen im Horn ebenfalls gestreckt. Diese Sitte ist auf die Notwendigkeit zurückzuführen, dass man ein Shofar brauchte, das leicht versteckt werden konnte ,wie Bar Sheshet erklärt. In den Ländern Osteuropas, wo Juden in ständiger Furcht vor ihren antisemitischen Nachbarn lebten, musste ein Shofar entwickelt werden, das man nach Gebrauch problemlos in einerTasche verschwinden lassen konnte. Die Sefardim, die bekannterweise in ihren Gastländern bessere Bedingungen genossen ,benutzen ein längeres und gewudenes Shofar, in der natürlichen Form des Widderhorns.

Nach Bar Sheshet ist die Herstellung des Mundstücks der schwierigste Moment bei der Produktion des Shofars. Da das Shofar ein Musikinstrument ist, musst das Mundstück so konstruiert sein, dass es dem Benutzer passt. Man muss also sowohl an die Lippen des Bläsers denken, wie an die Gemeinde, der er angehört. Hier wiederum kommen die Unterschiede zwischen Aschkenasim und Sefardim zum Zuge. „Das aschkenasische Shofar gibt einen klagenden Ton von sich, während derjenige der sefardischen Variante tief und voll Räsonanz ist", erklärt Bar Sheshet. Das Mundstück muss dementsprechend geformt sein. Hinzu kommt, dass ein Spalt im Mundstück dazu angetan ist, der Herstellung dieses Teils von Nöten.

Ist das Shofar vollendet wird es auf Hochglanz poliert und unter Umständen mit dekorativen Mustern versehen. Doch Bar Sheshet rechnet mit bis zu drei Tagen für die Produktion eines einzigenShofars. Ein gutes Shofar hält andrerseits mehrere hundert Jahre.

Bedeutungsvolles Vermaechtnis

Bei Preisen zwischen 30 und 70 Dollars ist die finanzielle Entlöhnung relativ bescheiden. Bar Sheshet rundet sein Einkommen durch die Führung eines Geschäftes mit Kulturartikeln auf. Eine Knappheit an Weichmachermaterial dürfte den Prozess verteuern, und Bar Sheshet sagt für das kommende Jahr ein geringes Angebot an Shofarot voraus. Trotz dieser Schwierigkeiten denkt er nicht daran, das Geschäft aufzugeben. Sollte das Shofarmachen nicht mehr rentieren, würde er sich tagsüber mit anderen Dingen beschäftigen u. diese Arbeit in der Nacht fortsetzen. „Nach vierzehn Generationen will ich nicht derienige sein ‚der aufhört", meint er und weist darauf hin, dass er das Geschäft erhalten will, damit sein Sohn es eines Tages übernehmen kann.

Schach-Ecke

Redigiert von J. PORAT

In den ersten Jahren des Staates war ohne Zweifel der soeben eingewanderte Dr. Menachem Oren der stärkste aller Meister des Landes; leider konnte er wegen seines angegriffenen Gesundheitszustandes seine Fähigkeiten nur mehr wenige Jahre hindurch erweisen. In der ersten Landesmeisterschaft des jungen Staates Israel 1951 kam Dr. Oren mit 9 aus 13 vor Kniasr (8,5), Glas (8) usw. an die Spitze. Er wiederholte diesen Erfolg im „Meisterturnier 1952", das er mit einem vollen Punkt Vorsprung mit 7,5 aus 9 gewann, vor Czerniak (6,5), Aloni und Porat (je 5,5) usw. Er hatte sowohl auf taktischem wie auf strategischem Gebiet überragende Fähigkeiten. Er zeichnete sich nicht durch sein tiefes Verständnis für einen gesunden Aufbau wett.

In der folgenden Partie der Amsterdamer Olympiade 1954 besiegt er einen bekannten deutschen Meister.

Weiss: Dr. OREN

Schwarz: RELLSTAB

1. d4 d5 2. c4 dxc4 3. Sf3 a6 4. e3 Lg4 5. Lxc4 e6 6. h3 Lh5 7. Sc3 Sf6 8. g4 (Scharf aber stellungsgemäss. Das damit herbeigeführte „Läuferpaar" erweist sich in dieser Stellung als chancenreich.) Lg6 9. Se5 Sbd7 10. Sxg6 hxg6 11. Df3 c6 (Schwarz sollte lieber ein aktives Gegenspiel versuchen mit etwa b5 nebst c5.) 12. Ld2 Le7 13. Lb3 Tc8 14. h4 b5 15. g5 Sd5 16. e4 Sxc3 17. Lxc 3 b4 18. Ld2 c5 (Der Tempoverlust

...adenlose Jagd

Roman der Kriminalistik

186

...953 waren ganz Nordamerika nur 168 Vergif...e bekanntgeworden, die bis auf neuen Fälle ...liefen. Die Ursache liess sich stets auf grobe ...gkeit zurückführen, bei d. grössere Mengen des ... den Mund gelangt waren. Die Amerikaner hat... die Ursachen der tödlichen Wirkung hoher ...sen erforscht. Sie ähnelte stark der von ..., die ebenfalls unter Krampferscheinungen zu ...ung führt. Niemals war das Gift als Mittel zum ...r Selbstmord verwendet worden. Deswegen ... auch keine Methode für den forensischen ... des E 605.

... der geschilderten Umständen war es in ...nd erst nach 1948 zu einigen wenigen Vergif...n gekommen. 1952 und 1953 hatten sich einige ... und Toxikologen, wie Georg Schmidt, W. ...W. Völksen und G. Vogel, mit der Möglichkeit ...t, die Körperflüssigkeiten und Gewebe von ...n auf E 605 zu untersuchen.

...robten eine Methode, mit deren Hilfe sich E 605 ...chweisen liess. Die zu untersuchende Sub...le mit Natronlauge behandelt, wobei eine deut...färbung entstand. Auch wenn man Magen... Extrakte aus Organen verdampfte, den Dampf ...ühlung wieder verflüssigte und die gewonnene ...ch dem Verfahren von Averell und Norris be...rhielt man beim Vorhandensein von E 605 eine ... *Färbung.*

...ste tastende Versuche mit der Spektralanalyse ...pierchromatographie waren gemacht. Aber da ... Dringlichkeit für ein so entlegenes Gebiet der ... zu geben schien,befand sich alles im Anfangs...s Kurt Wagner im Februar 1954 vor dem Prob...das Gift — offensichtlich ein Krampfgift — zu ... Annie Hamann getötet hatte, alle bekannten ...ngsmethoden für Krampfgifte aber zu keinem ...hrten.

...nerung an die eine oder andere Veröffentli... E 605, insbesondere an Darstellungen der ...ter denen E 605 zum Tode führte, liess Wag...lücklichen Eingebung folgend, diese Spur auf... E 605 noch niemals als Mordgift benutzt wor...hien die Spur jedoch so abgelegen, dass ...bst kaum hoffte, zu einem positiven Ergebnis ...

...les Mageninhaltes Annie Hamanns wurde der ...fdestillation unterzogen — und kurze Zeit ... standen Wagner und seine Assistenten vor ...ossen Überraschungen ihres Lebens. Die in ...ratur beschriebenen Testmethoden und Rea...rten zu den Farbbildungen, die nach den ...rfahrungen die Anwesenheit von E 605 be...

...zögerte im ersten Augenblick, an die Rich...s Ergebnisses zu glauben. Er liess die allge...analysen weitertreiben, um festzustellen, ob ...och ein anderes Gift im Spiel sein könne. ...rum führten alle Untersuchungen zu keinen ...einzige positive Ergebnis, das erzielt worden ...uf E 605 hin. Wagner veranlasste daraufhin, ...die beschlagnahmten Pralinen aus Worms ...rden. Sie enthielten ganz offensichtlich kei... Pflanzenschutzmittels.

...t noch zögerte Wagner. Er und die Mitarbei...stituts durchlebten dramatische Stunden. ...in E-605-Mord vorlag, dann war es der erste ...tmord dieser Art. War es vertretbar, mitten ...tadium der forensischen Erforschung des ...suchungsergebnisse weiterzugeben, die zum ...lichen Indiz für eine Mordanklage werden

...er sich schliesslich doch entschloss, den Be... an Staatsanwaltschaft und Kriminalpolizei ...n, sprach er eindeutig von der 'hohen Wahr...', dass es sich um E 605 handele, und von ...igkeit, das bisher Festgestellte durch weite...sergebnisse und ein Geständnis zu unter...

(Fortsetzung folgt)

...raum über dem Haifaer ...schäftsdistrikt übt ein ... Mann ein altes Handwerk ...s: Die Herstellung des Shos..., das aus einem Widderhorn...gewonnene Blasinstrument, ...it welchem immer wieder ...s Neue Jahr willkommen ge...ssen und der Gläubige ...ur Reue aufgerufen wird.

Eine Familientradition

Zvi Bar Sheshet, der Handwerker mit dem Engelsgesicht, arbeitet peinlich genau nach Richtlinien, die im Talmud festgelegt sind Jeans und T-Shirt passen schlecht zum Erben eines 3,000 Jahre alten Berufes. Trotzdem betreibt Bar Sheshet seinen geheiligten Beruf mit Ernst. Gegenwärtig gibt es ausser ihm nur noch einen Menschen auf der Welt, der Shofarot herstellt. Zusammen mit einem Mann in Tel-Aviv versorgt er die Nachfrage der ganzen Welt.

Für Zvi Bar Shehet stellt die Shofar-Produktion auch eine Familientradition dar. Diese wurde im 16. Jahrhundert von Bar Sheshet's berühmtem Vorfahren, dem spanischen Gelehrten Rav Yitzchak Bar Sheshet, bekannt als Haribasi, begonnen .Als Haribash im Zuge der Inquisition Spanien verliess und nach Algiers ging, stellte er fest, dass seine neue Gemeinde über keine geeigneten Shofarot verfügte ,Er nahm es auf, sich, dieses Problem zu lösen, und seither haben Generationen von Bar Sheshets Shofarot hergestellt.

Zvi lernte das Handwerk von seinem VaterMeir. Der ältere Bar Sheshet, der sich kürzlich nach einem Arbeitsleben von über 50 Jahren zurückzog, lernte die Kunst des Schofarmachens als Knabe im marokkanischen Casablanca. Als er 1946 an Bord der berühmt-berüchtigten „Exodus" nach Israel kam, brachte er seine althergebrachte Technik mit und richtete sich einen Arbeitsraum in Haifa ein.

Als Junge dachte Zvi Bar Sheshet zuerst daran, Automechaniker zu werden, doch fühlte er sich zu seines Vaters Arbeitsraum hingezogen. Mit zunehmendem Alter verbrachte er immer mehr Zeit in der Werkstätte, zuerst als Beobachter, dann als Assistent seines Vaters .Als er seinen Militärdienst beendete war klar, dass er den traditionsreichen Beruf ergrefeiten würde.

Die Herstellung eines Shofars

Die Herstellung eines Shofars ist, wie Zvi Bar Sheshet erklärt, eine hochentwickelte und komplexe Angelegenheit, die in jeder Phase grosse Sorgfalt erfordert. Das jüdische Gesetz schreibt das Vorgehen zu jedem Moment vor. Das Horn muss von einem wilden Widder oder einer Ziege stammen ,und Bar Sheshet bestellt die Hörner in Südafrika. Da sie in einem geheiligten Ritual Verwendung finden, verlangt das jüdische Gesetz ferner, dass die Hörner frei v. jeglichem Spalt und Flecken sind. Bevor ein Horn zu einem Shofar werden kann, muss es genauesten Prüfungen unterzogen werden. Ben Sheshet schätzt, dass aus einer Tonne Hörner hundert Shofarot gewonnen werden können.

Nachdem Bar Sheshet seine Wahl getroffen hat, bringt er die Hörner zurück in sein Arbeitsraum, wo sie geschabt, kann .Die weichen Hörner werden sodann ausgehöhlt u. geformt.Für den aschkenasischen Ritus werden die Windungen im Horn ebenfalls gestreckt. Diese Sitte ist auf die Notwendigkeit zurückzuführen, dass man ein Shofar brauchte, das leicht versteckt werden konnte ,wie Bar Sheshet erklärt. In den Ländern Osteuropas, wo Juden in ständiger Furcht vor ihren antisemitischen Nachbarn lebten, musste ein Shofar entwickelt werden, das man nach Gebrauch problemslos in einer Tasche verschwinden lassen konnte. Die Sefardim, die bekanntermassen in ihren Gastländern bessere Bedingungen genossen ,benutzen ein längeres und gewudenes Shofar, in der natürlichen Form des Widderhorns.

Nach Bar Sheshet ist die Herstellung des Mundstücks der schwierigste Moment bei der Produktion des Shofars. Da das Shofar ein Musikinstrument ist, musst das Mundstück so konstruiert sein, dass es dem Benutzer passt. Man muss also sowohl an die Lippen des Bläsers denken, wie an die Gemeinde, der er angehört. Hier wiederum kommen die Unterschiede zwischen Aschkenasim und Sefardim zum Zuge. „Das aschkenasische Shofar gibt einen klagenden Ton von sich, während derjenige der sefardischen Variante tief und voll Räsonanz ist", erklärt Bar Sheshet. Das Mundstück muss dementsprechend geformt sein. Hinzu kommt, dass ein Spalt im Mundstück dazu angetan ist, das Shofar „possul", d.h. unbrauchbar zu machen. Höchste Sorgfalt ist aslo bei es auf Hochglanz poliert und unter Umständen mit dekorativen Mustern versehen. Doch Bar Sheshet rechnet mit bis zu drei Tagen für die Produktion eines einzigen Shofars. Ein gutes Shofar hält andrerseits mehrere hundert Jahre.

Bedeutungsvolles Vermaechtnis

Bei Preisen zwischen 30 und 70 Dollars ist die finanzielle Entlöhnung relativ bescheiden. Bar Sheshet rundet sein Einkommen durch die Führung eines Geschäftes mit Kulturartikeln. Bar Sheshet sagt für das kommende Jahr ein geringes Angebot an Shofarot voraus. Trotz dieser Schwierigkeiten denkt er nicht daran, das Geschäft aufzugeben. Sollte das Shofarmachen nicht mehr rentieren, würde er sich tagsüber mit anderen Dingen beschäftigen u. diese Arbeit in der Nacht fortsetzen. „Nach vierzehn Generationen will ich nicht derienige sein ,der aufhört", meint er und weist darauf hin, dass er das Geschäft erhalten will, damit sein Sohn es eines Tages übernehmen kann.

RICHARD GEAR

KÖNIG DAVID

Kaempfer - Rebell - Liebhaber- Held

Landespremiere: Freitagabend 9.45 u. 12. „TEL AVIV" -Kino Moze Schab., 7.15, 9.40 Tel Aviv Wochentags 4.30, 7, 9.30 | Schabbat u .die ganze Woche 11 Uhr vormittags

Jerusalem „EDISON" | Haifa „RON"

Giwatayim „HADAR" | Beerscheba „CHEN" | Bat-Jam „ORANIM"

„PALACE"-HOTEL NATHANIA * * *

Nathania, Gad Machnes 33, Tel. 053-37631

ENDE DER SOMMERSAISON — SONDERANGEBOT IN NATHANIA! 25.8.85 — 13.9.85

HALBPENSION IS 30,000.— pro Person im Doppelzimmer

Das Hotel befindet sich am Meeresstrand, in der Nähe des Stadtzentrums.

*** Einige Plätze frei — auch für Feiertage.**

Schach-Ecke

Redigiert von J. PORAT

In den ersten Jahren des Staates war ohne Zweifel der soeben eingewanderte Dr. Menachem Oren der stärkste aller Meister des Landes; leider konnte er wegen seines angegriffenen Gesundheitszustandes seine Fähigkeiten nur mehr wenige Jahre hindurch erweisen. In der ersten Landesmeisterschaft des jungen Staates Israel 1951 kam Dr. Oren mit 9 aus 13 vor Kniasr (8,5), Glas (8) usw. an die Spitze. Er wiederholte diesen Erfolg im „Meisterturnier 1952", das er mit einem vollen Punkt Vorsprung mit 7,5 aus 9 gewann, vor Czerniak (6,5), Aloni und Porat (je 5,5) usw. Er hatte sowohl auf taktischem wie auf strategischem Gebiet überragende Fähigkeiten. Er zeichnete sich nicht durch besondere Eröffnungskenntnisse aus, machte dies aber durch sein tiefes Verständnis für einen gesunden Aufbau wett.

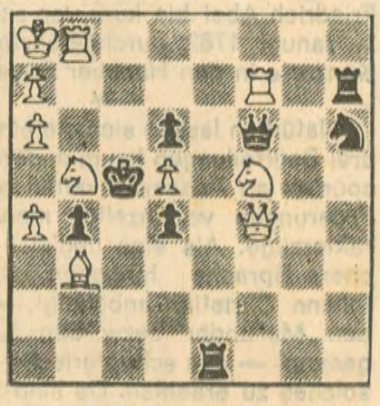
In der folgenden Partie der Amsterdamer Olympiade 1954 besiegt er einen bekannten deutschen Meister.

Weiss: Dr. OREN

Schwarz: RELLSTAB

1. d4 d5 2. c4 dxc4 3. Sf3 a6 4. e3 Lg4 5. Lxc4 e6 6. h3 Lh5 7. Sc3 Sf6 8. g4 (Scharf aber stellungsgemäss. Das damit herbeigeführte „Läuferpaar" erweist sich in dieser Stellung als chancenreich.) Lg6 9. Se5 Sbd7 10. Sxg6 hxg6 11. Df3 c6 (Schwarz sollte lieber ein aktives Gegenspiel versuchen mit etwa b5 nebst c5.) 12. Ld2 Le7 13. Lb3 Tc8 14. h4 b5 15. g5 Sd5 16. e4 Sxc3 17. Lxc 3 b4 18. Ld2 c5 (Der Tempoverlust des Schwarzen mit c7-c6-c5 erweist sich als folgenschwer.) 19. d5 c4 20. La4! (Die Folgen von dxe6 Se5 21. La4+ Kf8 mit Gegenspiel wären unklar, Oren verstärkt daher lieber ruhig seinen Druck, zumal Schwarz kaum die Rochade wagen kann wegen h5.) exd5 21. exd5 Kf8. 22. Lf4 Sc5 23. Lc2 Ld6 24. Td1! (Nicht 0-0-0 b3! mit starkem Angriff.) Kg8 25 .Kf1 De7 26. Lxd6 Dxd6 27. Dg4 Sd7 28. Th3 (Damit hat Weiss seinen Königsturm mobilisiert, während der schwarze abgeschnitten bleibt.) c3 29. bxc3 Txc3 30. Txc3 bxc3 31. Td3 Se5 32. Dg3 Kh7 (Endlich kommt der Turm ins Spiel, aber die Fesselung des Se5 entscheidet zu Gunsten von Weiss.) 33. Te3 Te8 34. h5! (Nach f4 würde Schwarz mit Da3! noch zu einem Gegenspiel kommen. Jetzt würde Dxd5? an bxg6+ scheitern.) Db8 35. Txc3 Db2 36. d6! Da1+ 37. Kg2 Dxa2 38. hxg6+ Sxg6 39. Lb3 Db1 40. Lxf7 De4+41. Kh2 Tf8 42. Tc4!, und Schwarz gab auf wegen der Drohung Th4+ nebst Matt.

Zweizüger Nr. 582 von RETTER



Weiss: Ka8, Df4, Tb8, Tf7, Lb3, Sb5, Sf5 B a4 a6, a7, d5 (11 Steine).

Schwarz: Kc5, Df6, Te1, Th7, Sh6, Bb4, d4, d6 (8 Steine.)